

beiden folgenden auch die speziellen Münzprägungen vorstellen: Andrea SACCOCCI, *Circolazione monetaria nel patriarcato dal X al XIII secolo* (S. 359–375); Aldo CANDUSSIO, *Un tesoretto di monete patriarcali rinvenuto in una casa trecentesca a Pertéole in comune di Ruda* (S. 377–392). E.-D. H.

Ingrid HEIDRICH, *Die wirtschaftliche und soziale Situation im Raum Ravenna Ende des 11. Jahrhunderts nach den dokumentarischen Quellen*, in: *Wirtschaft, Gesellschaft, Unternehmen. Festschrift für Hans Pohl*, hg. von Wilfried FELDENKIRCHEN u. a. (VSWG Beiheft 120) Stuttgart 1995, Franz Steiner, ISBN 3-515-06646-2, S. 580–595, faßt anschaulich zusammen, was sich im regionalen Urkundenbestand über Grundbesitz, Bodennutzung, Geldwirtschaft, Handel, Handwerk und die ökonomische Führungsschicht ermitteln läßt. R. S.

Rosanna PESAGLINI MONTI, *I pivieri di Sovigliana / Ducenta / Travalda / Appiano, Triana, Migliano/ La Leccia e Tripalla* (sec. VIII–XIV) *Bollettino storico Pisano* 62 (1993) S. 119–185, beschreibt Topographie, historische Entwicklung, Besitzstand, kirchliche und zivile Organisation der luccheser Pievenlandschaft im Grenzbereich zur Diözese Pisa, die seit der Langobardenzeit teilweise zwischen beiden Bistümern strittig war. Die ausführliche, auf dem erhaltenen dokumentarischen Material in den Archiven von Lucca und Pisa beruhende Untersuchung schließt mit zwei Karten und einem Indice toponomastico.

M. P.

M. E. BRATCHEL, *Lucca 1430–1494. The Reconstruction of an Italian City-Republic*, Oxford 1995, Clarendon Press, 346 S., 19 Abb., ISBN 0-19-820484-1, GBP 45, bietet zum ersten Mal eine Gesamtschau der Geschichte Luccas im 15. Jh. bis zur ersten französischen Invasion. Sie beginnt mit der Beschreibung der Verschwörung gegen den Tyrannen Paolo Guinigi, der die Darstellung der weiteren politischen Entwicklung folgt. B. legt dabei Wert auf die Verflechtung der einzelnen Familien und Individuen, die er immer wieder mit Tafeln deutlich macht. Heiratspolitik und Beziehungen zu exilierten oder nicht lucchesischen Familien unterstützen die Ausführungen zur politischen Entwicklung. Ein aufschlußreiches Kapitel ist den politischen Strukturen gewidmet, den Ämtern und der personellen Zusammensetzung, die mit Graphiken verdeutlicht wird. Parallel zur politischen Restauration ist eine wirtschaftliche Erholung festzustellen, die Anlaß gibt, Manufakturen (Seidenindustrie), Handel und Bankenwesen zu beleuchten, so gut es mit den erstaunlich wenigen erhaltenen Quellen möglich ist. Dabei sei der Aufschwung, der kaum technische Innovationen brachte, bedeutend früher festzustellen als bisher angenommen. Auch das Verhältnis der Stadt zu ihrem Territorium und dasjenige zur Kirche ist Inhalt je eines Kapitels. Mit dem nötigen Register und einer weiterführenden Bibliographie versehen, bietet das vorliegende Buch einen guten, auf vielen und vielfältigen Quellen aus zahlreichen Archiven beruhenden Überblick über die bisher vernachlässigte Geschichte Luccas, das zwar vergleichbar ist mit ähnlichen Städten, aber nicht in allen Einzelheiten dem großen Vorbild Florenz folgt, sondern durchaus eigene Entwicklungscharakteristika zeigt. Diese werden primär als Resultat der zum Überleben unabdingbaren inneren Stabilität der relativ schwachen Stadt erklärt.

D. S.